

Anlage 4

zum Erhebungsbogen für die

Befugnis zur Weiterbildung im Gebiet der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Antragsteller: Prof. Dr. med. Michael Weigel

Einarbeitungsphase

In den ersten 3 Monaten allgemeine Einarbeitung mit kurzfristiger Rotation zwischen den Bereichen. Dabei sollen die organisatorischen Abläufe (Visiten und Dokumentation, Aktenführung, Arztbriefe) kennen gelernt werden sowie die vorhandenen Grundkenntnisse (Aufnahmeuntersuchungen, Sonographie, CTG-Beurteilung, geburtshilfliche Befundung) vertieft werden. Am Ende der Einarbeitungsphase Zuordnung zur Geburtshilfe, um die zur Teilnahme an den Bereitschaftsdiensten erforderlichen Fertigkeiten zu erlangen.

1. Jahr: Geburtshilfe

Geburtshilfe: Leitung normaler Geburten und Versorgung von Geburtsverletzungen, Erstversorgung des Neugeborenen, operative Assistenzen, Erkennen von Pathologien und Einleiten der notwendigen Schritte, Durchführung einer Sektio caesarea unter Anleitung, Vertiefung der sonographischen Fertigkeiten, Mutterschaftsvorsorge, Wochenbettbetreuung.

2. Jahr: Gynäkologie:

Stationsversorgung, Versorgung von Patientinnen unter Chemotherapie. Erlernen „kleiner“ operativer Eingriffe (Curettagen, diagnostische Endoskopien, kleine Eingriffe an Genitale und Mamma). Erlernen und Durchführen von Aufnahmeuntersuchungen, Ultraschalldiagnostik, Kolposkopien und zytologischen Abstrichen unter fachärztlicher Kontrolle. Durchuntersuchungen bei Malignompatientinnen, Vorbereitung der Tumorkonferenzen, 1. Assistenz bei größeren gynäkologischen Eingriffen.

3. Jahr: Geburtshilfe

Erweiterung des Spektrums durch Leitung von Risikogeburten, Vaginal-operative Entbindungen manuelle Plazentalösungen, Nachcurettagen. Sectiones und Re-Sectiones unter fachärztlicher Anleitung. Doppler-Sonographie und Assistenz bei invasiver Pränataldiagnostik

4. Jahr: Gynäkologie

Vertiefung der operativen Ausbildung hin zur selbständigen Durchführung von endoskopischen, abdominalen, vaginalen und senologischen Operationen unter fachärztlicher Anleitung. Mitarbeit in der Brustsprechsstunde. Mitwirkung bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade.
Erlernen spezieller Untersuchungstechniken, z..B HSG, Stanzbiopsien, Drahtmarkierungen. Erlernen von urodynamischen Untersuchungen und Auswertung der Befunde in Korrelation zu den gegebenen Untersuchungsbefunden.
Durchführung von onkologischen Beratungsgesprächen.

5. Jahr: Gynäkologie und Geburtshilfe

Abrundung und Vervollständigung der Weiterbildung in Gynäkologie und Geburtshilfe unter weitgehender Berücksichtigung individueller Schwerpunktsetzung. Ggf. individuelle Förderung als Basis für den Erwerb von fakultativen Weiterbildungen und Schwerpunkten.

Schweinfurt, den

Anlage 4

zum Erhebungsbogen für die

Befugnis zur Weiterbildung in der Fakultativen Weiterbildung Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Antragsteller: Prof. Dr. med. Michael Weigel

Einarbeitungsphase

In den ersten 6 Wochen allgemeine Einarbeitung. Dabei sollen die organisatorischen Abläufe (Aktenführung, Dokumentation, QS-Programme) kennen gelernt werden sowie die vorhandenen Grundkenntnisse (Sonographie, CTG-Beurteilung) vertieft werden. Am Ende der Einarbeitungsphase Teilnahme an den Bereitschaftsdiensten.

1. Jahr:

Selbständige Leitung von Risikogeburten. Durchführung von vaginal-operativen Entbindungen (manuelle Plazentalösungen, Nachcurettagen. Sectiones, Re-Sectiones etc.). Erlernen und selbständige Durchführung von differentialdiagnostischen B-Mode Untersuchungen (Fehlbildungsdiagnostik), Doppler, fetale Echokardiographie) sowie invasiver Pränataldiagnostik.

2. Jahr:

Teilnahme am fachärztlichen Hintergrunddienst. Abrundung und Vervollständigung der Weiterbildung unter weitgehender Berücksichtigung individueller Schwerpunktsetzung und ggf. individuelle Förderung.

Schweinfurt, den

Anlage 3

zum Erhebungsbogen für die

Befugnis zur Weiterbildung Im Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie

Antragsteller: Prof. Dr. med. Michael Weigel

Einarbeitungsphase

In den ersten 6 Wochen allgemeine Einarbeitung. Dabei sollen die organisatorischen Abläufe (Aktenführung, Dokumentation, QS-Programme, Brustzentrum) kennen gelernt und die Kenntnisse in der bildgebenden Diagnostik vertieft werden. Am Ende der Einarbeitungsphase Teilnahme an den Bereitschaftsdiensten.

1. Jahr:

Selbständige Durchführung von endoskopischen, abdominalen, vaginalen und senologischen Operationen mittlerer Schweregrade. Mitwirkung bei Operationen höherer Schweregrade. Mitarbeit in der Brustsprechstunde und in der Tumornachsorge. Erlernen spezieller Untersuchungstechniken (Stanzbiopsien, Drahtmarkierungen). Durchführung von spezieller Rezidivdiagnostik und onkologischen Beratungsgesprächen. Hormonelle und zytostatische Therapien. Teilnahme an den Tumorkonferenzen.

2. Jahr:

Selbständige Durchführung organerhaltender und radikaler Karzinomoperationen höherer Schweregrade an Mamma und Genitale. Rekonstruktive Eingriffe in Zusammenhang mit onkologischen Erkrankungen. Selbständige Durchführung der Brustsprechstunde. Durchführung von spezieller Rezidivdiagnostik und –therapie einschließlich supportiver und palliativer Therapie. Hormonelle und zytostatische Therapien. Teilnahme an den Tumorkonferenzen. Psychonkologische Betreuung in Kooperation mit dem psychologischen Dienst des Brustzentrums Schweinfurt-Mainfranken. Planung und Durchführung gynäkologischer Strahlentherapien.

3. Jahr:

Abrundung und Vervollständigung der Weiterbildung unter weitgehender Berücksichtigung individueller Schwerpunktsetzung und ggf. individueller Förderung.

Schweinfurt, den